

„Die Geschichten ließen mich nicht mehr los“

Der 25-jährige Louis Pawellek hat für sein Buch Holocaust-Überlebende interviewt. Im Februar liest er an der Grundschule.

GROßBURGWEDEL (ger). Sie sind 86, 91 oder 98 Jahre alt, wohnen bei Frankfurt, im Raum München oder in Ostfriesland – und sie haben alle den Holocaust überlebt. Acht Frauen und vier Männer, die als Kinder in Konzentrationslagern oder Gettos der Nationalsozialisten waren, erzählen ihre Geschichten in dem Buch „Die letzten Stimmen des Holocaust – 12 Überlebende erinnern sich“. Zusammengetragen hat sie der 25-jährige Louis Pawellek aus Langenhagen. Im Februar wird er sein Buch gemeinsam mit der Holocaust-Überlebenden Edith Erbrich in Großburgwedel vorstellen.

Was der Auslöser war, dass ein junger Mensch wie er dieses Buch geschrieben hat? Es habe diesen Moment vor etwa zehn Jahren gegeben. Pawellek, damals noch Teenager, habe bei Keksen und Tee in der Wohnung einer älteren Dame gesessen. Die Nachbarin habe er wie so oft besucht, um über Gott und die Welt zu reden. „An dem Tag erzählte ich, dass wir gerade das Thema Holocaust in der Schule behandeln“, erinnert sich der junge Mann, der inzwischen als Erzieher im Hort der Grundschule Großburgwedel arbeitet. Die Seniorin sei ganz ernst geworden und habe den Ärmel ihres



Erinnerungen an das Grauen der NS-Zeit: In Louis Pawelleks Buch schildern Holocaust-Überlebende ihr Leiden in Konzentrationslagern und Ghettos. Foto: Gabriele Gerner

Pullover hochgeschoben: Auf dem Unterarm sei eine tätowierte Nummer zu sehen gewesen – ihre Häftlingsnummer aus dem Konzentrationslager (KZ) Auschwitz. „Die Geschichten, die mir meine Nachbarin erzählte, liebten mich nicht mehr los“, sagt Pawellek. Durch ein Schulprojekt habe er eine Frau kennenge-

lernt, die drei Konzentrationslager überlebt habe. Ab da habe er begonnen, sich verstärkt dem Thema Holocaust zu widmen. Er habe Dutzende von Büchern über die NS-Verbrechen gelesen, viele Male Konzentrationslager besucht und Führungen im KZ Auschwitz geleitet. „Eigentlich müsste man die Erlebnisse dieser Menschen auf-

schreiben“, habe Pawellek sich oft gedacht. Das Schreiben habe ihm schon immer gelegen. „Als Kind habe ich Gedichte und Lieder geschrieben“, erinnert er sich. Als die Corona-Pandemie ihm eine Arbeitspause bescherte, habe er seine Idee in die Tat umgesetzt. „Ich kontaktierte Holocaust-Überlebende und bat sie um Interviews.“ Zwölf von ihnen – acht Frauen und vier Männer – hätten zugesagt und den jungen Mann in ihrem Zuhause empfangen.

Dort hätten sie Pawellek ihr Leiden in Konzentrationslagern und Ghettos geschildert. Mit einer Kamera habe er die Berichte aufgenommen. Die Erzählungen handelten von Hunger, Kälte, Grausamkeiten und Todesangst. „Eine Frau hat als Kind dabei zugegesehen, wie jemand aus ihrer Familie zu Tode getreten worden ist“, sagt Pawellek. Eine andere Frau habe ihm erzählt, wie der KZ-Arzt Josef Mengele ihr als Kind Spritzen verabreicht hätte, die vermutlich Gift enthalten hätten. Viele Schilderungen seien für Pawellek kaum erträglich gewesen. „Es sind viele Tränen geflossen in den Gesprächen“, sagt er.

Aber es habe auch schöne Momente gegeben. Zu seiner Interviewpartnerin Edith Erbrich habe sich eine Freundschaft ent-

wickelt. Pawellek und sie trafen sich oft privat. Sogar ein André-Rieu-Konzert hätten sie zusammen besucht. Nur knapp sei die heutige 86-Jährige als Kind der Gaskammer entkommen. „Sie wurde zusammen mit ihrem jüdischen Vater und ihrer Schwester ins Getto Theresienstadt deportiert – ihre Ermordung war bereits geplant“, erzählt Pawellek.

Der Autor hofft, viele Menschen mit dem Thema Holocaust erreichen zu können. „Wir müssen uns das Grauen der NS-Diktatur immer wieder vor Augen halten“, meint er, „damit so etwas nie wieder geschieht.“

Am Dienstag, 27. Februar 2024, stellt Pawellek sein Buch „Die letzten Stimmen des Holocaust – 12 Überlebende erinnern sich“ in der Grundschule Großburgwedel vor. Mit dabei ist die 86-jährige Holocaust-Überlebende Edith Erbrich. Besucherinnen und Besucher sollten mindestens 14 Jahre alt sein. Eintrittskarten für 5 Euro gibt es bei der Buchhandlung Böhnert in Großburgwedel und unter Telefon (0152) 02793415.

„Einfach nur peinlich“: Auf der Suche nach 100 Wasseruhren

Panne beim Dienstleister: Mitarbeiter notiert beim Austausch keine Verbrauchsdaten

BURGWEDEL (to). Es ist zwar nicht die sprichwörtliche Suche nach der Nadel im Heuhaufen – doch diese Aufgabe dürfte sich kaum einfacher gestalten. Zwei Mitarbeiter einer Dienstleistungsfirma müssen auf dem Gelände des Wasserverbands Nordhannover in Wettmar Zählerstand und Seriennummer von knapp 100 ausgebauten Wasseruhren ablesen und aufschreiben. Das Problem: Die besagten Uhren liegen irgendwo zwischen 4600 anderen baugleichen Zählern.

Denn beim turnusgemäßen Austausch der Wasseruhren hatte ein Mitarbeiter des Dienstleisters die alten Zähler nach dem Ausbau einfach auf einen großen Berg geworfen. Ohne vorab Zählerstand und Seriennummer zu notieren. Doch die werden benötigt, um ordnungsgemäße Abrechnungen zu erstellen. „Diese Panne ist einfach nur peinlich“, sagt Hennig Schlaefke



Wo sind die gesuchten Zähler? Verbandschef Henning Schlaefke vor dem Berg von 4600 Wasseruhren. Foto: Thomas Oberdorfer

vom Wasserverband. Den Kunden entstünden dadurch aber keinerlei Nachteile. „Wir haben alle ausgebauten Wasseruhren und damit auch die Daten. Niemand muss sich Sorgen machen, dass er keine korrekte Abrechnung erhält“, betont der Geschäftsführer. Der Wasserverband Nordhannover ist unter an-

derem zuständig für die Kommunen Burgwedel, Wedemark, Isernhagen sowie Teile von Lehrte, Sehnde und Burgdorf.

Aufgeflogen ist die schludrige Arbeit des Mitarbeiters erst vor wenigen Tagen, als der Wasserverband sich mit einzelnen Kunden in Verbindung setzte, um einen Termin für den vermeint-

lich noch fehlenden Austausch der Zähler zu vereinbaren. Schließlich waren keine Daten für ihren Wasseranschluss im System vermerkt. „Der ist doch längst getauscht“, erklärten einige der Kunden auf Nachfrage. Eine daraufhin durchgeführte Bestandsaufnahme der vorhandenen Datensätze ergab, dass die Informationen von knapp 100 getauschten Wasseruhren fehlen.

Der Dienstleister habe dem verantwortlichen Mitarbeiter zwischenzeitlich gekündigt. „Es gab wohl weitere Probleme mit seiner Arbeitsleistung“, sagt Schlaefke. Der Wasserverband hat den Vertrag mit dem Unternehmen trotzdem beendet. „Wir haben inzwischen ein anderes Unternehmen beauftragt“, so Schlaefke. Das werde im kommenden Jahr den turnusmäßigen Austausch der nächsten Tranche von Wasseruhren durchführen.

Kohl & Jatz im Februar

ALTKEIS. Die Jazzfreunde Altkreis Burgdorf laden zum „Kohl & Jatz“ ein. Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 11. Februar, um 11 Uhr in der Tanzschule Studio S5, Sägemühlenstraße 5, in Hänigsen. Die Hamburger Band „8 to the Bar“ spielt Boogie Woogie, Blues und Oldies. Die Musiker sind Günther Brackmann (Piano, Gesang), Arne Wessel (Kontrabass, Ge-

sang), Claas Vogt (Gitarre, Gesang) und Martin Röttger (Schlagzeug, Cajon). Es wird ein großes Grünkohlbuffet serviert. Der Eintritt inklusive Essen kostet 30 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf bei Foto Karos an der Bahnhofstraße in Burgdorf. Außerdem können sie per E-Mail an jazzfreunde-burgdorf@online.de bestellt werden.



Die Band „8 to the Bar“ spielt Boogie Woogie, Blues und Oldies. Foto: Privat

Grünkohllessen der AWO

GROßBURGWEDEL (bs). Die AWO Großburgwedel lädt ihre Mitglieder am Dienstag, 23. Januar, zum gemeinsamen Grünkohllessen ein. Beginn ist um 12 Uhr im Gasthaus Am Markt. Der

Unkostenbeitrag beträgt 15 Euro. Informationen und Anmeldungen bei Karin Panske, Tel. (05139) 23376 oder bei Theresia Hennigs, Telefon (05139) 2459 bis zum 15. Januar.

Abfuhrtermine für Weihnachtsbäume

REGION. Zwischen dem 8. und 19. Januar nimmt die Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) ausortierte Weihnachtsbäume an den Bioabfuhrtagen im Umland der Region Hannover mit. Wer seinen Baum von aha abholen lassen möchte, legt ihn einfach am jeweiligen Abfuhrtag abgeschmückt an den Gehweg. Vor dem 8. Januar

bereitgestellte Bäume werden nicht mitgenommen. Große Bäume müssen gekürzt werden. Eine Länge von 1,50 Meter darf nicht überschritten werden. Äste sollten zudem gebündelt und Baumstämme nicht dicker als 15 Zentimeter sein. Da Baumschmuck nicht kompostiert werden kann, müssen die Bäume abgeschmückt sein.

Classic Cinema spendet Erlös

BURGWEDEL. Die Burgwedeler Kino-Initiative Classic Cinema hat 2023 nach weitgehender Unterbrechung durch die Corona-Pandemie erstmals wieder sechs Kinoveranstaltungen im Amtshof veranstaltet. „Die Kinoabende waren gut besucht, sodass trotz des geringen Beitrags von drei Euro je Besucher immer noch ein Überschuss von 1716 Euro erwirtschaftet werden konnte“, sagt Organisator Michael Arndt. Das Geld spendete

die Initiative zu gleichen Teilen an die evangelisch-lutherische St.-Petri-Gemeinde das kath. Pfarramt St. Paulus für die Jugendarbeit und die Gertrud-Wöhler-Stiftung für bedürftige Bürger und Bürgerinnen in Großburgwedel. Die ehrenamtlich arbeitende Initiative Classic Cinema ist in 17 Jahren zu einem festen Bestandteil des Burgwedeler Kulturlebens geworden. Sie wird auch 2024 wieder mehrere Filme zeigen.

Wir reparieren Ihr Auto, egal welche Marke.

Das dürfen Sie von uns erwarten:

- Karosseriearbeiten • Lackierarbeiten
- Glasservice (Reparatur bzw. Austausch)
- Reifenservice einschl. Einlagerung
- TÜV mit AU und Sonderabnahmen • Ölwechsel
- Inspektions- und Wartungsarbeiten
- Klimaanlage-Service und vieles mehr.

Während der Arbeiten halten wir Sie kostengünstig mobil.

Auto-Erlebniswelt
Bartels GmbH



Autohaus Bartels GmbH
Höfestraße 5 · 30916 Isernhagen
Ortsteil Neuwarmbüchen
Telefon 05139/89980 · Fax 05139/899866
info@autobartels.de · www.autobartels.de

Marktspiegel

Jeden Samstag

frei Haus ...

www.

marktspiegel-verlag.de

Das
„Schaufenster“
der heimischen
Wirtschaft und der
lokalen Events.

Wir suchen zu sofort einen Allround-Handwerker (m/w/d)

Wir zählen seit über 25 Jahren zu den führenden Sanierungsfachbetrieben für Feuchtigkeitsschäden in Niedersachsen.

Wir bieten:

- Eine saisonunabhängige Beschäftigung ohne Kurzarbeit
- Attraktive Bezahlung
- Fortbildung zum Experten für Abdichtung
- Hochwertiges Arbeitsgerät, Smartphone und Arbeitskleidung

Wir suchen:

- Einen allround-Handwerker, auch ungelernt
- Engagement und Teamfähigkeit
- Freundliches Auftreten
- Sorgfalt und Zuverlässigkeit

innotech GmbH
30938 Burgwedel, Ehlbeek 17
Tel.: 0 51 39 - 27 82 60
E-Mail: vertrieb@innotech-team.de

innotech
Sanierungsfachbetrieb für feuchte Bauwerke



Hammer

NEUJAHRSVORTEIL

**20 %
RABATT***

**Auf alle Waren bei Beauftragung
unserer Handwerkerleistung**

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie **20 % Rabatt*** auf alle Waren bei Beauftragung unserer Handwerkerleistung. Gültig bis 20.01.2024



Artikel-Nr.: 94190507

*Gültig vom 06.01. – 20.01.2024, nur für einmaligen Neukauf, nicht für bereits bestehende Aufträge. Dieser Rabatt-Coupon ist nicht online einsetzbar und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Dieser Rabatt-Coupon darf nur einmal und einmalig pro Person und Auftrag eingesetzt werden. Dieser Rabatt-Coupon wird bei einer Retoure nicht erstattet. Keine Barauszahlung möglich. Rabatt gilt nicht für Dienstleistungen und Lieferservice. Produkte der Marke Tretford sind von der Aktion ausgenommen.

29221 Celle ®
Vor den Führen 2 a
(keine Bettwaren, Betten und Matratzen im Sortiment)

30827 Garbsen-Berenbostel ®
Siemensstraße 21
(keine Badmöbel im Sortiment)

30916 Isernhagen ®
Opelstraße 11
(keine Bettwaren und Matratzen im Sortiment)

© Niederlassung der Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Nord, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica